

Buchkunst in Zürich um 1300



Gaudenz Freuler

Buchmalerei und Frauenmystik in Zürich um 1300

Um 1300 erblühte Zürich als Zentrum der Buchkunst. Ausgangspunkt dieses Buchs ist eine Serie von Bildinitialen aus einem Antiphonar aus dem Dominikanerinnenkonvent von Oetenbach in Zürich. Die auf die Verehrung des Evangelisten Johannes ausgerichtete Ikonographie, interpretierbar über Predigten der für Oetenbach zuständigen Zürcher Dominikaner, gilt als seltenes Zeugnis der Zürcher Buchkunst zur Zeit der Manessischen Liederhandschrift. Im zweiten Teil stehen die Bildminiaturen des «Minnemeisters» im Mittelpunkt, der wohl identisch ist mit dem 1. Nachtragsmaler der Manessischen Liederhandschrift. Mit dem Agnes-Zyklus im Antiphonar St. Georgen 5 (Karlsruhe) und einem Katharinen-Vita-Fragment (Frauenfeld) erweist er sich als origineller Künstler, der für seine Bilderfindungen Motive der profanen Minne ins Sakrale der Christusminne überführte, die bis ins folgende Jahrhundert nachhallten.

**Geschichte
Kunst/Kunstgeschichte
Religion
Sprach- und
Literaturwissenschaften**

Gaudenz Freuler, seit 2014 emeritierter Professor für Kunstgeschichte an der Universität Zürich, war als international bekannter Spezialist für frühe italienische und europäische Kunst in zahlreichen Forschungs- und Ausstellungsprojekten tätig (New York, Metropolitan Museum, Florenz Uffizien, Kunstmuseum Bern u.a.). Seine Arbeiten wurden in zahlreichen internationalen Fachzeitschriften und Büchern veröffentlicht.

Gaudenz Freuler
**Buchmalerei und Frauenmystik
in Zürich um 1300**
Eine Spurensuche

ca. 160 Seiten, Buch, Gebunden
CHF 38.00, EUR (D) 38.00
ISBN 978-3-7965-5449-0
Erscheint im März 2026
Auch als E-Buch erhältlich
Schwabe Verlag Basel



[https://www.schwabe.ch/
9783796554490](https://www.schwabe.ch/9783796554490)